

Kinder fit fürs Leben machen

Überfachliche Kompetenzen. Auf den ersten Blick erscheint der neue Lehrplan als Fächerlehrplan. Die Kompetenzen aller Fächer werden darin ausführlich beschrieben. Aber auch überfachliche Kompetenzen spielen im kompetenzorientierten Lehrplan eine wichtige Rolle.

Denken wir kompetenzorientierten Unterricht konsequent zu Ende, so bedeutet dies, dass wir unterschiedliche Entwicklungen und Fortschritte im Kompetenzerwerb akzeptieren.

Denn Kinder und Jugendliche wandern nicht im Gleichschritt von Kompetenzstufe zu Kompetenzstufe. Sie entwickeln sich – wie wir schon lange wissen – ganz unterschiedlich. Sie bringen ganz unterschiedliches Vorwissen mit. Sie lernen unterschiedlich schnell und auch unterschiedlich gut. Der Zeitpunkt, zu dem ein Kind oder ein Jugendlicher den Schritt zum «Können» vollzieht, bleibt individuell.

Binnendifferenziert arbeiten

Dennoch kann mit allen Kindern an derselben Kompetenz gearbeitet werden, jedoch über verschiedene Zugänge und auf verschiedenen Schwierigkeitsniveaus. Und auch mit unterschiedlichem Einsatz und unterschiedlicher Unterstützung. Um in einer Klasse binnendifferenziert zu arbeiten, kommt man nicht umhin, mit den Schülerinnen und Schülern darüber zu sprechen, wer was wie gut kann oder eben auch nicht kann. Es muss selbstverständlich werden, dass etwas, was dem einen leichtfällt, vom anderen hart erarbeitet werden muss und umgekehrt. Und dass dies in Ordnung ist. Hier kommen die überfachlichen Kompetenzen zum Tragen. Eine dieser überfachlichen Kompetenzen im neuen Lehrplan lautet beispielsweise: Die Schülerinnen und Schüler können respektvoll mit Menschen umgehen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen oder sich in Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, sozialer Herkunft, Religion oder Lebensform unterscheiden.

Daher sind überfachliche Kompetenzen für eine erfolgreiche Lebensbewältigung zentral. Das grosse Ziel von Schule sollte sein, junge Menschen erfolgreich auf ihr zukünftiges Leben vorzubereiten. Dazu zählt auch, zu wissen, worin ich gut bin und wo ich noch Unterstützung benötige – und die Gewissheit darüber, dass ich als Mensch mit meinen individuellen Eigenheiten wahrgenommen, respektiert und gefördert werde. Fach- und Klassenlehrpersonen sind aufgefordert, respektvoll mit ihren Schülerinnen und Schülern über deren Stärken und Schwächen in den Austausch zu kommen. Wie man mit Kindern und Jugendlichen binnendifferenziert Kompetenzen bearbeitet und ihre Lernfortschritte bespricht, ist ein zentrales Thema im Weiterbildungslehrgang «Lerncoaching».

Regula Franz, Institut Weiterbildung und Beratung

Nächster Start CAS «Lerncoaching»: 9. Juli 2018
Infos unter: www.schul-in.ch/lerncoaching